

## Internationale deutsche Meisterschaft in der Europe Klasse

Und dazu die deutsche Meisterschaft der Masters.

Am Start vom BSC Anne & Steffen. Anne hatte sich für die „normale“ Meisterschaft qualifiziert und ich habe mit den restlichen älteren und auch schwereren Europesglern um Meisterehren gekämpft. Daneben gab es viel zum Feiern. Die deutsche Klassenvereinigung der Europe wurde 40 Jahre alt.

Die nette Örtlichkeit des Wettkampfes war der Olympiahafen Kiel-Schilksee. Gebaut Anfang der 70er verströmt der Hafen das Ambiente Ostdeutscher Neubaugebiete. Hat aber den Vorteil, die komplette Infrastruktur für trainierende Kader und Großveranstaltungen zu bieten. Und so fanden wir nach 6,5 h Autofahrt nicht viele Segler auf der Zeltwiese vor. Die meisten hatten sich im Olympiazentrum für günstige Gebühr eingemietet. Neben den Europes fand auch die deutsche Meisterschaft der Klasse ok statt. Es war also allerhand los im Hafen. Trotzdem ging es sehr entspannt zu, da sich auf dem großen Gelände die Teilnehmer gut verteilten. Freitag früh war noch Anmeldung und danach ging es kurz zur Eröffnung und anschließend aufs Wasser. Der erste Start war 11 Uhr angesetzt. Der Wind kam über Land mit 2 bft und stellte die Wettfahrtleitung mit Drehungen auf die Probe. Leider lies der Wind immer mehr nach, so das 2 Wettfahrten durchgeführt wurden – die aber mehr einem Würfelspiel als taktischem Segeln glichen. Extreme Winddrehungen waren nicht einschätzbar und so fuhren wir mal vorn und dann wieder nach hinten. Aber es gab ja noch Hoffnungen auf den Wetterbericht der nächsten beiden Tage. Abends beim Sponsoressen wurden dann diverse Taktiken diskutiert.

Der Sonnabend begann mit etwas mehr Wind. Auch hier kam der Wind übers Land und machte aufgrund von Drehungen eine kleine Startverschiebung nötig. Nebenher war das große Europefeld so nervös, das mehrere Startversuche für einen Start nötig waren. Nach der 2. Wettfahrt haben die Senioren mit Mehrheitsbeschluß ( ich war leider in der Minderheit ) den Landgang beschlossen.

An Land gab es noch einiges am Boot zu bauen, während das „normale“ Europefeld noch eine Wettfahrt absolvierte.

Dann kam die große Stunde des BSC ! Dachten wir. Extra für die Ehrung der ältesten segelfertigen Europe Deutschlands haben wir die komplette G-7 aus dem Club mit nach Kiel transportiert. Nur leider hat sich wenige Tage vor der Meisterschaft noch eine G-3 gefunden. Diese war laut Meßpapieren wenige Monate älter als unser Boot und damit Gewinner eines neuen Müllersegels im Wert von 700 € !!! Schade.

Außerdem gab es noch einen Videowettbewerb und die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Und natürlich die Feier mit lecker Buffet. Spät wurde es am Abend. Damit wir die Feier richtig genießen konnten, war am Sonntag der erste Start schon auf 10 Uhr festgesetzt. Da die Windvorhersage mit 4-5 bft angegeben hatte, lohnte es sich, aufzustehen. War auch so – nur leider mit Dauerregen. Der Wind stand direkt in die Bucht, so das sich eine schöne Welle aufgebaut hatte. Nachdem die OK's gestartet waren dreht mal wieder der Wind etwas. Während der 5 min der Europe's kam dann wieder die Startverschiebung. Der Anker des Startbootes hielt nicht mehr und das Boot vertrieb immer mehr. Damit kam dann die Ansage Startbereitschaft an Land. Wir waren gegen 11 Uhr an Land und es gab die letzte Startmöglichkeit laut Ausschreibung 14 Uhr. Wir betrachteten unsere aktuelle Platzierung und haben beschlossen einzupacken. Als wir den Anhänger an's Auto gehängt haben ( 13 Uhr ) kam tatsächlich die Ansage noch einmal auszulaufen. Wir taten das auch – nur auf der Autobahn in Richtung Dresden.

steffen